

9 Mitteilungen und Anfragen

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Quass

Mitgliederliste

des Haupt- und Finanzausschusses zur Sitzung am 25.02.2014
um 17:00 Uhr im Großen Sitzungssaal des Rathauses, Auf'm Schloß 1.

Mitglieder

Bannies, Harald	CDU
Fischer, Rolf	SPD
Grasemann, Hans-Jürgen	SPD
Hager, Wilfried	CDU
Hücker, Manfred	CDU
Klewinghaus, Dieter	UWG
Moritz, Frank	CDU
Päper, Cornelia	CDU
Quass, Jürgen	SPD
Sabelek, Egbert	B 90/Grüne
Schütte, Christian	CDU
Thiel, Ralf	FaB
von Polheim, Jörg	FDP
Weiß, Angelika	SPD

von der Verwaltung

Kemper, Torsten
Kirch, Michael
Müller, Bernd
Persian, Dietmar
Schröder, Andreas
Winter, Monika

Schloss-Stadt Hückeswagen
 Der Bürgermeister
 Ratsbüro
 Sachbearbeiter: Torsten Kemper



Vorlage

Datum: 13.12.2013
Vorlage RB/2134/2013

TOP	Betreff Anregung nach § 24 der Gemeindeordnung Änderung des Bebauungsplans Kölner Straße / Tennishalle
Beschlussentwurf: Bleibt abzuwarten	

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Haupt- und Finanzausschuss	25.02.2014	öffentlich

Sachverhalt:

Herr Winfrid Vulont aus Köln hat mit Schreiben vom 07.12.2013 eine Anregung gem. § 24 der Gemeindeordnung eingereicht. Diese Anregung kann nach dem Gesetzeswortlaut von jedermann eingereicht werden, sie ist nicht auf Bürger der Stadt Hückeswagen beschränkt.

Der Rat der Stadt Hückeswagen hat durch § 9 der Hauptsatzung den Haupt- und Finanzausschuss zur Erledigung derartiger Anregungen bestimmt.

Die Anregung von Herrn Vulont ist in der Anlage beigelegt.

Finanzielle Auswirkungen:

Beteiligte Fachbereiche:

FB				
Kenntnis genommen				

 Bürgermeister o.V.i.A.

 Torsten Kemper

Anlagen:

Text der Anregung

Winfried Vaulont
René Bohn Str. 22

51061 Köln



Einschreiben/Rückschein

An den
Vertreter des Bürgermeisters der Stadt Hückeswagen
Herrn Bernd Müller

Aufm Schloß 1

42499 Hückeswagen

07.12.2013

Bitte um Weiterleitung an den Ausschuss für Anregungen und Beschwerden

Sehr geehrter Herr Müller,

da Herr Bürgermeister Ufer zum 31.10.2013 von seinem Amt zurückgetreten ist, wende ich mich an Sie mit der Bitte, dieses Schreiben an den Vorsitzenden des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden weiterzuleiten.

Ich bin Eigentümer der Tennishalle in der Kölnerstrasse 108 in Hückeswagen.

Die Tennisanlage war jahrelang an den Tennisverein HTC 03 verpachtet. Im Laufe der Jahre hat der Verein über finanzielle Schwierigkeiten geklagt. Aber auch nachdem ich die Pacht drastisch reduziert hatte, zahlte er die Pacht nur sehr unregelmäßig. Gleichzeitig wurde mir immer signalisiert, dass es mit dem Tennisspielen und damit mit der finanziellen Situation des Vereins aufwärts ginge.

Als ich schließlich ausstehende Zahlungen eingeklagt habe, meldete der Verein im Januar 2012 Insolvenz an. Ein Urteil des Landgerichtes Köln hat mir eine berechtigte Forderung in sechsstelliger Höhe an den Verein zugesprochen.

Seit Beginn 2012 hat sich trotz vielfacher Bemühungen folgendes heraus gestellt: Die Einnahmen aus dem gesamten Tennisbetrieb (einschl. Kinder- und Jugendtraining etc.) belaufen sich gerechnet auf 12 Monate/Jahr auf monatlich ca. € 100,00, trotz wettbewerbsfähiger Preise im Vergleich zu den in der geographischen Nähe befindlichen Sporthallen.

Damit werden bei Weitem nicht einmal die lfd. Betriebsausgaben (Heizung, Warm- und Kaltwasser, Abwasser, Beleuchtung/Stromversorgung, Grundbesitzabgaben, Abfallentsorgung etc.) gedeckt.

Selbst bei Einbeziehung der Wohnungsmieten in der Liegenschaft ist monatlich ein Unterdeckung von € 2500 gegeben.

Da die Finanzbehörde seit 2009 die Unterdeckung steuerlich nicht mehr anerkennt, werden mit der Begründung "Liebhaberei" weitere € 1300 pro Monat von mir gefordert.

Somit belaufen sich die monatlichen Ausgaben auf € 3800.

Von Seiten des Kreditgebers (Kreissparkasse Köln) wurde deshalb auch die Sicherungsübereignung meines Wohnhauses verlangt. Es blieb mir nichts anderes übrig, als hierzu meine Zustimmung zu geben.

Diese Situation ist für mich auf Dauer nicht zumutbar.

Alle Bemühungen einer anderen Nutzung des Geländes, die auch wirtschaftlich vertretbar wäre, scheitern bisher an der strikten Auslegung des Bebauungsplanes, dass auf dem Gelände nur eine Tennishalle möglich ist. Dies wohl insbesondere, seitdem das Gelände auf der anderen Seite der Kölnerstrasse als Wohngebiet erschlossen wurde.

Deshalb bitte ich Sie - beziehungsweise den Ausschuss für Anregungen und Beschwerden -, dem Planungsausschuss zu empfehlen, zu überprüfen, wie eine Nutzung des Geländes so geändert werden könnte, dass die Chance einer wirtschaftlichen Nutzung gegeben ist.

Mit freundlichen Grüßen



Schloss-Stadt Hückeswagen
 Der Bürgermeister
 Fachbereich I - Steuerungsunterstützung / Service
 Sachbearbeiter/in: Isabel Bever



Vorlage

Datum: 04.02.2014
Vorlage FB I/2172/2014

TOP	Betreff Beschluss der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2014
Beschlussentwurf: Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt / der Rat beschließt die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen für das Haushaltsjahr 2014 gemäß Anlage 1.	

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Haupt- und Finanzausschuss	25.02.2014	öffentlich
Rat	11.03.2014	öffentlich

Sachverhalt:

Auf den vorliegenden Entwurf der Haushaltssatzung mit ihren Anlagen wird verwiesen.

Der Entwurf der Haushaltssatzung wurde an der Bekanntmachungstafel am Wilhelmplatz ausgehängt und öffentlich bekannt gemacht. Von der Möglichkeit, innerhalb der gesetzlich bestimmten Frist Einwendungen gegen den Entwurf zu erheben, wurde kein Gebrauch gemacht.

Gegenüber dem Haushaltsplanentwurf haben sich keine Änderungen der Planwerte ergeben.

Änderungen ergeben sich jedoch im Bereich der Kennzahlen und deren Darstellung. Hierzu wird auf die als Anlage 2 beigefügte Übersicht verwiesen. Die Änderung folgt im Wesentlichen dem Gedanken, auch die Kennzahlen insgesamt im Vorbericht darzustellen. Die bisherige Ausweisung innerhalb der Produktgruppen wurde als zu unübersichtlich eingestuft. Außerdem besteht ein erheblicher Vorteil in der nun möglichen Darstellung auf Ebene der Produkte. Die Steuerung über Ziele und Kennzahlen wird hierdurch deutlich unterstützt.

Die beigefügte Anlage 2 enthält alle Kennzahlen für den Haushalt.

Zusammenfassend muss sehr deutlich hervorgehoben werden, dass mit dem vorliegenden Haushalt die Perspektive zur dauerhaften Erhaltung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Schloss-Stadt Hückeswagen dargestellt wird.

Die vorliegende Planung bildet eine sehr restriktive Ressourcenverwaltung ab und es wird deutlich, dass trotzdem ein weiterer Verzehr von Eigenkapital stattfindet. Zur dauerhaften wirtschaftlichen Stabilität ist es daher nicht nur erforderlich, die Schwellenwerte, die zur Aufstellungspflicht für ein Haushaltssicherungskonzept führen, zu unterschreiten.

Daher bildet das vorliegende Planwerk die Grundlage für einen strukturellen Haushaltsausgleich. Dieser wird nach der internen Fortschreibung des Zahlenwerkes im Jahr 2019 erreicht!

Es muss auch deutlich gesagt werden: Um den strukturellen Haushaltsausgleich darstellen zu können wurden ab 2015 Steuererhöhungen eingeplant. Damit erreicht die Steuerbelastung in Hückeswagen ein vergleichbares Niveau mit Kommunen in der Haushaltssicherung oder gar innerhalb des Stärkungspaktes Kommunalfinanzen. Allerdings gewährleistet dies die Erhaltung der eigenen Handlungsfähigkeit und vor allem - bei entsprechend positiver Entwicklung – die Möglichkeit, die Steuerbelastungen wieder herabzusetzen.

Darüber hinaus wird die Verschuldung der Stadt kontinuierlich zurückgeführt und Finanzüberschüsse ab 2018 zeigen, dass dann auch eine Rückführung des Kassenkreditvolumens möglich ist.

Finanzielle Auswirkungen:

Beteiligte Fachbereiche:

FB	I		
Kenntnis genommen			

Bürgermeister o.V.i.A.

Isabel Bever

Anlagen:

Anlage 1: Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2014

Anlage 2: Veränderungsliste Kennzahlenübersicht zum Haushaltsentwurf vom 20.12.2013

Haushaltssatzung

der Stadt Hückeswagen für das Haushaltsjahr 2014

Aufgrund der §§ 78 ff der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV.NRW S. 666), in der jeweils gültigen Fassung, hat der Rat der Stadt Hückeswagen mit Beschluss vom 11.03.2014 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich erzielbaren Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit

dem Gesamtbetrag der Erträge auf	28.135.640 €
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	31.576.084 €

im Finanzplan mit

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	26.561.436 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	28.511.764 €
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	1.404.560 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	1.551.430 €
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	3.960.000 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	4.494.000 €

festgesetzt.

Anlage 1

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf **180.000 €** festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf **1.272.500 €** festgesetzt.

§ 4

Die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses im Ergebnisplan wird auf **2.084.675 €** und/oder die Verringerung der allgemeinen Rücklage aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses im Ergebnisplans wird auf **1.355.769 €** festgesetzt.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf **25.000.000 €** festgesetzt.

§ 6

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2014 wie folgt festgesetzt:

- | | | |
|------|--|-----------------|
| 1. | Grundsteuer | |
| 1.1. | für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf | 305 v.H. |
| 1.2. | für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf | 435 v.H. |
| 2. | Gewerbsteuer auf | 450 v.H. |

Anlage 1

§ 7

Haushaltssicherungskonzept (entfällt)

§ 8

- (1) Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen sind als erheblich im Sinne des § 83 Abs. 2 GO anzusehen, wenn sie 10.000 € überschreiten.
- (2) Über- und außerplanmäßige Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen und bilanziellen Abschreibungen können in Abweichung von Abs. 1 im Sinne des § 83 Abs. 2 GO grundsätzlich vom Kämmerer genehmigt werden.
- (3) Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen bei Zahlungsverpflichtungen aufgrund rechtlicher Vorgaben können in Abweichung von Abs. 1 im Sinne des § 83 Abs. 2 GO grundsätzlich vom Kämmerer genehmigt werden.

Veränderungsliste Kennzahlenübersicht zum Haushaltsplanentwurf 2014 vom 20.12.2013

Produktgruppe:	1101	Politische Gremien
-----------------------	-------------	---------------------------

Produkt:	1.11.01.01	Rat und Ausschüsse
-----------------	------------	--------------------

Kennzahl		Einheit	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1	Anzahl Fraktionen	ANZ	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00
2	Anzahl Ratsmitglieder	ANZ	38,00	38,00	38,00	32,00	32,00	32,00
3	Anzahl sachkundiger Bürger	ANZ	41,00	44,00	44,00	44,00	44,00	44,00
4	Anzahl erstellter Kopien	ANZ	33.000,00	30.000,00	29.000,00	28.000,00	27.000,00	26.000,00

Produktgruppe:	1109	Finanzmanagement und Rechnungswesen
-----------------------	-------------	--

Produkt:	1.11.09.02	Finanzbuchhaltung
-----------------	------------	-------------------

Kennzahl		Einheit	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1	Anzahl eigene Vollstreckungsaufträge	ANZ	437,00	500,00	500,00	490,00	480,00	470,00
2	Anzahl Amtshilfeersuchen	ANZ	871,00	800,00	800,00	780,00	750,00	730,00
3	Anzahl bearbeiteter Insolvenzen	ANZ	19,00	25,00	20,00	18,00	18,00	16,00

Anlage 2

Produktgruppe:	1202	Gewerbewesen
-----------------------	-------------	---------------------

Produkt:	1.12.02.01	Gewerbewesen
-----------------	------------	--------------

Kennzahl		Einheit	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1	Anz. der Gewerbe-Anmeldungen	ANZ	122,00	144,00	108,00	108,00	110,00	110,00
2	Anz. der Gewerbe-Abmeldungen	ANZ	116,00	107,00	120,00	120,00	120,00	120,00
3	Anz.gemeld.Gew.-Betr./erl.-frei/pflicht)	ANZ	1.243,00	1.220,00	1.200,00	1.188,00	1.178,00	1.168,00

Produktgruppe:	1207	Verkehrsangelegenheiten
-----------------------	-------------	--------------------------------

Produkt:	1.12.07.02	Überwachung des ruhenden Verkehrs
-----------------	------------	-----------------------------------

Kennzahl		Einheit	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1	Anzahl der Verwarnungen	ANZ	1.104,00	1.610,00	1.400,00	1.400,00	1.400,00	1.400,00
2	Anzahl der Bußgeldbescheide	ANZ	0,00	0,00	70,00	70,00	70,00	70,00
3	Anzahl der Einsprüche	ANZ	0,00	0,00	2,00	2,00	2,00	2,00

Anlage 2

Produktgruppe:	1210	Einwohnerangelegenheiten
-----------------------	-------------	---------------------------------

Produkt:	1.12.10.01	Einwohnerangelegenheiten, Bürgerservice
-----------------	------------	---

Kennzahl	Einheit	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1 Wartezeit "keine"	%	75,00	78,00	81,00	82,00	82,00	84,00
2 Wartezeit "bis 2 Min."	%	20,00	10,00	11,00	11,00	11,00	12,00
3 Wartezeit "bis 5 Min."	%	0,00	7,00	4,00	4,00	4,00	3,00
4 Wartezeit "länger als 5 Min."	%	5,00	5,00	4,00	3,00	3,00	1,00
5 Kundenzufriedenheit "zufrieden"	%	14,00	10,00	7,00	7,00	7,00	7,00
6 Kundenzufriedenheit "sehr gut"	%	86,00	90,00	93,00	93,00	93,00	93,00
7 Geburten	ANZ	0,00	0,00	110,00	110,00	112,00	112,00
8 Sterbefälle	ANZ	0,00	0,00	160,00	160,00	162,00	162,00
9 Zuzüge	ANZ	0,00	0,00	760,00	765,00	765,00	770,00
10 Wegzüge	ANZ	0,00	0,00	780,00	775,00	775,00	770,00

Produktgruppe:	1211	Personenstandsangelegenheiten
-----------------------	-------------	--------------------------------------

Produkt:	1.12.11.01	Standesamt
-----------------	------------	------------

Kennzahl	Einheit	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1 Anz. Eheschließungen / Lebenspartnersch.	ANZ	131,00	110,00	130,00	130,00	130,00	130,00
2 Anzahl Trauungen von Auswärtigen	ANZ	0,00	0,00	60,00	60,00	60,00	65,00

Anlage 2

Produktgruppe:	1215	Gefahrenabwehr
-----------------------	-------------	-----------------------

Produkt:	1.12.15.01	Brand- und Bevölkerungsschutz
-----------------	------------	-------------------------------

Kennzahl	Einheit	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1 Anzahl aktive Mitglieder Freiw.Feuerwehr	ANZ	0,00	0,00	108,00	110,00	110,00	112,00
2 Anzahl Mitglieder Jugendfeuerwehr	ANZ	0,00	0,00	30,00	30,00	30,00	30,00
3 Anzahl der gesamten Einsätze	ANZ	0,00	0,00	115,00	100,00	120,00	120,00
4 Anzahl der zeitkritischen Einsätze	ANZ	20,00	15,00	10,00	10,00	12,00	12,00
6 Einhaltung Schutzziel gem. BSP	%	0,00	0,00	60,00	67,00	67,00	67,00

Produktgruppe:	2101	Grundschulen
-----------------------	-------------	---------------------

Produkt:	1.21.01.02.01	GGs Wiehagen allg.
-----------------	---------------	--------------------

Kennzahl	Einheit	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1 Anzahl Schüler Gesamt	ANZ	0,00	0,00	168,00	161,00	167,00	168,00
2 Anzahl der Schülerinnen aus Hückeswagen	PRS	0,00	0,00	167,00	160,00	166,00	167,00
3 Anzahl der auswärtigen Schülerinnen	PRS	0,00	0,00	1,00	1,00	1,00	1,00
4 Anzahl Teilnehmer OGS	PRS	0,00	0,00	42,00	41,00	42,00	42,00

Produkt:	1.21.01.04.01	Grundschulverbund GGS / KGS allg.
-----------------	---------------	-----------------------------------

Kennzahl	Einheit	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1 Anzahl Schüler Gesamt	ANZ	0,00	0,00	313,00	292,00	275,00	256,00
2 Anzahl der Schülerinnen aus Hückeswagen	PRS	0,00	0,00	310,00	289,00	273,00	254,00
3 Anzahl der auswärtigen Schülerinnen	PRS	0,00	0,00	3,00	3,00	2,00	2,00
4 Anzahl Teilnehmer OGS	PRS	0,00	0,00	78,00	73,00	69,00	64,00

Anlage 2

Produktgruppe:	2102	Hauptschulen
-----------------------	-------------	---------------------

Produkt:	1.21.02.01	Montanus Hauptschule
-----------------	------------	----------------------

Kennzahl	Einheit	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1 Anzahl Schüler Gesamt	ANZ	0,00	0,00	225,00	202,00	151,00	109,00
2 Anzahl der Schülerinnen aus Hückeswagen	PRS	0,00	0,00	210,00	188,00	142,00	103,00
3 Anzahl der auswärtigen Schülerinnen	PRS	15,00	19,00	15,00	14,00	9,00	6,00

Produktgruppe:	2103	Realschulen
-----------------------	-------------	--------------------

Produkt:	1.21.03.01	Städtische Realschule
-----------------	------------	-----------------------

Kennzahl	Einheit	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1 Anzahl Schüler Gesamt	ANZ	0,00	0,00	527,00	426,00	347,00	262,00
2 Anzahl der Schülerinnen aus Hückeswagen	PRS	0,00	0,00	471,00	380,00	312,00	240,00
3 Anzahl der auswärtigen Schülerinnen	PRS	0,00	0,00	56,00	46,00	35,00	22,00

Produktgruppe:	2104	Sekundarschulen
-----------------------	-------------	------------------------

Produkt:	1.21.04.01	Sekundarschule
-----------------	------------	----------------

Kennzahl	Einheit	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1 Anzahl Schüler Gesamt	ANZ	0,00	0,00	80,00	157,00	234,00	315,00
2 Anzahl der Schülerinnen aus Hückeswagen	PRS	0,00	0,00	75,00	145,00	214,00	280,00
3 Anzahl der auswärtigen Schülerinnen	PRS	0,00	0,00	5,00	12,00	20,00	35,00

Anlage 2

Produktgruppe:	2106	Sonderschulen
-----------------------	-------------	----------------------

Produkt:	1.21.06.01.01	EKS (Verbundschule) allg.
-----------------	---------------	---------------------------

Kennzahl	Einheit	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1 Anzahl Schüler Gesamt	ANZ	0,00	0,00	130,00	120,00	115,00	110,00
2 Anzahl der Schülerinnen aus Hückeswagen	PRS	0,00	0,00	90,00	84,00	81,00	77,00
3 Anzahl der auswärtigen Schülerinnen	PRS	0,00	0,00	40,00	36,00	34,00	33,00
4 Anzahl Teilnehmer OGS	PRS	0,00	0,00	36,00	36,00	36,00	36,00

Produktgruppe:	2107	Berufskolleg
-----------------------	-------------	---------------------

Produkt:	1.21.07.01	Zweckverband Berufskolleg Bergisch Land
-----------------	------------	---

Kennzahl	Einheit	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1 Anzahl der Schülerinnen aus Hückeswagen	PRS	0,00	0,00	100,00	95,00	95,00	90,00
2 Kosten je Schüler	EUR	0,00	0,00	1.530,00	1.610,00	1.610,00	1.700,00

Produktgruppe:	2108	Schülerbeförderung
-----------------------	-------------	---------------------------

Produkt:	1.21.08.01	Schülerbeförderung
-----------------	------------	--------------------

Kennzahl	Einheit	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1 Kosten je Schüler	EUR	781,99	792,56	858,00	889,00	934,00	979,00

Anlage 2

Produktgruppe:	2507	Kunst- Musikschulen
-----------------------	-------------	----------------------------

Produkt:	1.25.07.01	Musikschule
-----------------	------------	-------------

Kennzahl		Einheit	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1	Anzahl Musikschüler	ANZ	327,00	315,00	350,00	350,00	355,00	355,00
2	Kosten je Schüler	EUR	0,00	0,00	59,50	59,50	58,70	58,70

Produktgruppe:	2508	Bibliothek
-----------------------	-------------	-------------------

Produkt:	1.25.08.01	Stadtbibliothek
-----------------	------------	-----------------

Kennzahl		Einheit	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1	Anzahl Gesamtmedien	ANZ	0,00	0,00	21.000,00	20.000,00	19.000,00	18.000,00
2	Erneuerungsquote	%	0,00	0,00	8,58	8,50	9,00	9,00
3	Anz. Benutzer im Ver.z.Gesamtbevölkerung	%	0,00	0,00	6,50	7,50	7,50	8,00
4	Kosten pro Einwohner	EUR	0,00	0,00	13,30	13,50	13,60	13,80

Produktgruppe:	2510	Archiv (Sammlungen)
-----------------------	-------------	----------------------------

Produkt:	1.25.10.01	Historisches Stadtarchiv
-----------------	------------	--------------------------

Kennzahl		Einheit	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1	Anzahl Besucher	ANZ	0,00	0,00	140,00	145,00	150,00	150,00
2	Anzahl sonstige Anfragen(Post, Mail)	ANZ	0,00	0,00	125,00	130,00	135,00	140,00

Anlage 2

Produktgruppe:	3101	Grundvers.,Hilf. bes.Lebensl. (BSHG) (S)
-----------------------	-------------	---

Produkt:	1.31.01.01	Hilfe b. Behinder.+Pflegebedürftigkeit
-----------------	------------	--

Kennzahl		Einheit	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1	Anzahl Senioren- und Pflegeberatungen	ANZ	161,00	170,00	190,00	200,00	200,00	200,00

Produktgruppe:	3111	Hilfen für Asylbewerber (U)
-----------------------	-------------	------------------------------------

Produkt:	1.31.11.01	Hilfen nach dem AsylbLG
-----------------	------------	-------------------------

Kennzahl		Einheit	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1	Anz. betreute Personen im Asylverfahren	ANZ	32,00	22,00	42,00	44,00	46,00	47,00
2	Anzahl Zugänge	ANZ	0,00	0,00	6,00	4,00	4,00	4,00
3	Anzahl Abgänge	ANZ	0,00	0,00	2,00	2,00	2,00	3,00
4	Auslastungsgrad Übergangsheim	%	0,00	0,00	89,00	90,00	92,00	94,00

Produktgruppe:	3117	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
-----------------------	-------------	---

Produkt:	1.31.17.01	Rentenangelegenheiten
-----------------	------------	-----------------------

Kennzahl		Einheit	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1	Anzahl Rententermine	ANZ	419,00	460,00	460,00	470,00	480,00	480,00

Anlage 2

Produktgruppe:	3604	Einrichtungen der Jugendarbeit
-----------------------	-------------	---------------------------------------

Produkt:	1.36.04.01	Jugendzentrum
-----------------	------------	---------------

Kennzahl	Einheit	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	
1	Durchschn. Besucher bis 12 Jahre	%	36,00	45,75	35,00	35,00	30,00	30,00
2	Durchschn. Besucher bis 14 Jahre	%	33,00	35,00	30,00	30,00	30,00	30,00
3	Durchschn. Besucher bis 16 Jahre	%	31,00	19,25	20,00	20,00	20,00	20,00
4	Anzahl Gesamtbesucher	PRS	6.122,00	4.200,00	4.400,00	4.400,00	4.200,00	4.200,00

Produktgruppe:	5202	Baubehördliche Beratung u. Information
-----------------------	-------------	---

Produkt:	1.52.02.01	Baubehördliche Dienstleistungen
-----------------	------------	---------------------------------

Kennzahl	Einheit	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1	Bauanträge	ANZ	80,00	100,00	100,00	100,00	100,00
2	Freistellungsanträge	ANZ	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00

Produktgruppe:	5205	Subjektbezogene Förderung für Wohnraum
-----------------------	-------------	---

Produkt:	1.52.05.01	Gewährung von Wohngeld
-----------------	------------	------------------------

Kennzahl	Einheit	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1	Anzahl der Wohngeldanträge	ANZ	0,00	0,00	280,00	280,00	290,00
2	Anzahl Beratungen ohne Antrag	ANZ	0,00	0,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00

Anlage 2

Produktgruppe:	5401	Gemeindestraßen
-----------------------	-------------	------------------------

Produkt:	1.54.01.01	Bau u. Unterhaltung v. Verkehrsflächen
-----------------	------------	--

Kennzahl		Einheit	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1	Km Gemeindestraßenlänge	KM	109,00	105,00	109,00	109,00	109,00	109,00

Schloss-Stadt Hückeswagen
 Der Bürgermeister
 Fachbereich II - Leistungs- und Ordnungsverwaltung
 Sachbearbeiter/in: Roland Kissau



Vorlage

Datum: 04.02.2014
Vorlage FB II/2173/2014

TOP	Betreff Änderung der Ordnungsbehördlichen Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung
Beschlussentwurf:	
Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt/Der Rat der Schloss-Stadt Hückeswagen beschließt die 2. Änderungsverordnung der Ordnungsbehördlichen Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Gebiet der Stadt Hückeswagen vom 21.12.1998 im Hinblick auf die Anleinplicht von Hunden gemäß der beigefügten Anlage.	

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Haupt- und Finanzausschuss	25.02.2014	öffentlich
Rat	11.03.2014	öffentlich

Sachverhalt:

In § 4 Abs. 1 der derzeit gültigen Ordnungsbehördlichen Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Gebiet der Stadt Hückeswagen vom 21.12.98 (OVO) ist festgelegt, dass *auf Verkehrsflächen und Anlagen Hunde an der Leine zu führen sind.*

Diese Regelung bedeutet, dass z.B. auch kleine Hunde auf Straßen und Wegen im Außenbereich nur angeleint ausgeführt werden dürfen.

Die Regelungen zur Anleinplicht im Landeshundegesetz (LHundG) vom 18.12.02 sind deutlich weniger restriktiv.

Hiernach gilt eine Leinenpflicht für **alle Hunde** z.B. nur in Fußgängerzonen und auf Volksfesten. „**Große**“ Hunde (über 40 cm Schulterhöhe und/oder über 20 kg Gewicht) müssen nur in im Zusammenhang bebauten Ortsteilen angeleint ausgeführt werden.

Diese widersprüchlichen Regelungen führen zu Problemen bei Beschwerden über unangeleinte Hunde. Den Beschwerdeführern bzw. den beschwerten Hundehaltern müssen die unterschiedlichen Regelungen zeitaufwändig erläutert werden.

Aus Sicht der Ordnungsbehörde ist in Hückeswagen der umfängliche Leinenzwang der OVO, die vor Inkrafttreten des LHundG erlassen wurde, nicht erforderlich. Auch der Städte- und Gemeindebund rät von einer gemeindeweiten Leinenpflicht für alle Hunde ab.

§ 4 Abs. 1 der OVO wird daher dergestalt abgeändert, dass grundsätzlich die obigen Regelungen des LHundG zur Anleinplicht gelten. Sollte in bestimmten Bereichen Bedarf für eine andere Regelung bestehen, kann diese durch die Ordnungsbehörde, z.B. durch Allgemeinverfügung oder Beschilderung, veranlasst werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine finanziellen Auswirkungen

Beteiligte Fachbereiche:

FB			
Kenntnis genommen			

Bürgermeister o.V.i.A.

Roland Kissau

Anlagen:

Text der Änderungsverordnung

2. Änderung vom 14.03.2014 der Ordnungsbehördliche Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Gebiet der Stadt Hü- ckeswagen vom 21.12.1998

Aufgrund der §§ 27 Abs. 1, Abs. 4 Satz 1 und 31 des Gesetzes über Auf-
bau und Befugnisse der Ordnungsbehörden - Ordnungsbehördengesetz
(OBG) – in der zur Zeit gültigen Fassung wird von der Schloss-Stadt Hü-
ckeswagen gemäß Beschluss des Rates der Schloss-Stadt Hückeswagen
vom 11.03.2014 für das Gebiet der Stadt Hückeswagen folgende 2. Ände-
rung der Verordnung erlassen:

Artikel 1

§ 4 Absatz 1 erhält folgenden Wortlaut:

§ 4 Tiere

1. Hinsichtlich der Anleinplicht von Hunden gelten grundsätzlich die
Vorschriften des Landeshundegesetzes.
In begründeten Ausnahmefällen können abweichende Regelungen
durch die Ordnungsbehörde veranlasst werden.

Artikel 2

Diese 2. Änderung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Schloss-Stadt Hückeswagen
 Der Bürgermeister
 Fachbereich III - Bauen, Planung, Umwelt
 Sachbearbeiter/in: Stefanie Heymann



Vorlage

Datum: 31.01.2014
 Vorlage FB III/2169/2014

TOP	Betreff 11. Nachtrag zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren vom 28.11.2007
<p>Beschlussentwurf: Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt / Der Rat beschließt den nachfolgenden 11. Nachtrag zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung):</p> <p style="text-align: center;"><i>Artikel 1</i> <i>Straßenverzeichnis gemäß § 2 Absatz 1 der Satzung</i></p> <p>Das Straßenverzeichnis erhält die anliegende neue Fassung.</p> <p style="text-align: center;"><i>Artikel 3</i> <i>Inkrafttreten</i></p> <p>Dieser Nachtrag tritt zum xx.xx.2014 in Kraft.</p>	

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Haupt- und Finanzausschuss		öffentlich
Rat		öffentlich

Sachverhalt:

Städte haben die Möglichkeit die Reinigung, sowohl Kehr- als auch Winterdienst, auf die Anlieger zu übertragen. Die Zuständigkeiten richten sich nach dem Straßenverzeichnis der Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren. Das Straßenverzeichnis ist dabei in vier Kategorien eingeteilt. Straßen, die sich in Kategorie D befinden, sind vollständig, also sowohl Kehr- als auch Winterdienst auf die Anlieger übertragen. Allerdings sind nicht nur die Straßen, die in dieser Kategorie aufgeführt sind, vollständig auf die Anlieger übertragen, sondern auch die, die bisher gar nicht im Straßenverzeichnis aufgeführt sind. Die Formulierung der Kategorie lautet bislang: „Die Reinigung (Kehrdienst und Winterwartung) aller unter dieser Kategorie genannten sowie nicht im Stra-

ßenverzeichnis aufgeführten öffentlichen Verkehrsflächen (Verbindungswege, Treppen oder sonstige fußläufige Wege) in Wohn- und Siedlungsgebieten wird den Anliegern übertragen.“ Die Rechtsprechung geht inzwischen davon aus, dass eine solche Übertragungsregelung nicht eindeutig genug für den Anlieger ist, so dass das Straßenverzeichnis um alle Wege, die noch nicht in der Satzung aufgeführt waren, ergänzt wird.

Neu ins Straßenverzeichnis aufgenommen und in Kategorie D eingestuft werden:

1. Verbindungsweg Brunnenweg zum Drosselweg
2. Verbindungsweg Wiehagener Straße zur Sperberstraße
3. Verbindungsweg Bachstraße zur Heidenstraße
4. Verbindungsweg Bachstraße – Marktstraße
 - Aufgenommen Bachstraße Verbindungsweg zur Hausnummer 23 und 25
 - Aufgenommen Marktstraße Verbindungsweg zur Hausnummer 15 in
 - Mittlerer Bereich bleibt im Zuständigkeitsbereich der Stadt. Er wird im Winter weiterhin nicht von Schnee und Eis befreit, da er nicht verkehrswichtig ist und außerdem zu gefährlich ist, um im Winter eine gefahrenfreie Benutzung zu gewährleisten
5. Verbindungswege August-Lütgenau-Straße zur Ringstraße
6. Wohnweg zur Islandstr. 15
7. Stichwege Scheideweg zu den Häusern 18 und 20 sowie 10 und 12
8. Verbindungsweg Gewerbestraße zur B237
9. Verbindungsweg Wiehagener Straße zum Rotdornweg
10. Wohnwege Huckinger Straße
11. Gerhard-Rottländer-Straße von Wendehammer bis B237
12. Verbindungsweg mit Treppe Wiehagener Straße zur Blumenstraße.

Weiterhin wurden weitere Wege aufgenommen, die bislang nicht aufgeführt waren, jedoch in den Zuständigkeitsbereich der Stadt fallen, also in Kategorie C eingestuft werden:

1. Verbindungsweg Pfarrer-Giesen-Straße zur Marienstraße
2. Verbindungsweg Am Raspenhaus zur Blumenstraße
3. Verbindungsweg Tulpenweg zur Ewald-Gnau-Straße
4. Verbindungsweg von August-Lütgenau-Straße zur Ewald-Gnau-Straße.

Außerdem wurde der Abzweig der Blumenstraße Richtung Asternweg in Kategorie A aufgenommen. Da der Kehrdienst in diesem Bereich nicht durch die Stadt erfolgt, ist der Teil nicht durch die Blumenstraße bereits erfasst.

Der Asternweg war fälschlicherweise in der Satzung enthalten. Es handelt sich um einen Privatweg, so dass er aus dem Straßenverzeichnis gelöscht wurde.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Beteiligte Fachbereiche:

FB			
Kenntnis genommen			

Bürgermeister o.V.i.A.

Stefanie Heymann

Anlagen:
Straßenverzeichnis

Nummer	Straßenname	Reinigungs- klasse
1	Adam-Opel-Straße	B
2	Ahornweg	A
3	Albert-Schweitzer-Weg	D
4	Alte Ladestraße	B
5	Altenberger Straße (mit Ausnahmen Nr. 5 a)	A
5 a	Verbindungsweg von Altenberger Straße zum Graf-Arnold-Platz	D
6	Am Kamp (mit Ausnahme Nr. 6 a)	A
6 a	Verbindungsweg Am Kamp zur Weierbachstraße	C
7	Am Raspenhaus (mit Ausnahme 7 a)	A
7 a	Am Raspenhaus Verbindungsweg zur Blumenstraße	C
8	Am Schwarzen Weg (bis Wendehammer)	A
9	Am Sonnenplätzchen	A
10	Am Tannenbaum	A
11	Amselweg	A
12	An der Schloßfabrik (je bis Wendehammer)	B
13	Auf'm Schloß	A
14	August-Hermann-Francke-Straße	A
15	August-Lütgenau-Straße (Ausnahme 129 a)	B
16	August-Lütgenau-Straße Weg zur Ewald-Gnau-Straße	C
17	Bachstraße (mit Ausnahme 17 a und 17 b)	B
17 a	Bachstraße Verbindungsweg zur Heidenstraße	D
17 b	Bachstraße Verbindungsweg zur Bachstraße 23 und 25	D
18	Bahnhofplatz	B
19	Bahnhofstraße	B
20	Bahnweg	A
21	Bartokstraße	A
22	Beethovenstraße	A
23	Bergstraße (mit Ausnahme Nr. 23 a)	A
23 a	Bergstraße (von Rader Straße bis Hausnr. 2)	B
24	Bevertalstraße	B
25	Birkenweg	A
26	Blumenstraße (mit Ausnahme Nr. 7 a, 26 a, 152 a und 166 a)	B
26 a	Blumenstraße Abzweig bis Astenweg	A
27	Bockhackerstraße	B
28	Bongardstraße (mit Ausnahmen Nr. 28 a, 85 b und 109 a)	A
28 a	Bongardstraße (ab Hausnr. 5 und 6 bis Einm. Marktberg)	D
29	Brücke	B
30	Brückenstraße	A
31	Brüder-Grimm-Straße (mit Ausnahmen Nr. 31 a und b)	A
31 a	Brüder-Grimm-Straße Verbindungsweg zum Wilhelm-Busch-Weg mit Treppe	D
31 b	Brüder-Grimm-Straße Verbindungsweg zum Wilhelm-Busch-Weg 35	D
32	Brunnenweg (mit Ausnahme 32 a)	A
32 a	Brunnenweg Verbindungsweg zur Drosselweg	D
33	Buschweg	A
34	Busenbach	A
35	Busenbacher Weg	A

A

Kehrdienst
- Fahrbahn durch Anlieger
- Gehweg durch Anlieger
Winterdienst
- Fahrbahn durch Stadt
- Gehweg durch Anlieger

B

Kehrdienst
- Fahrbahn durch Stadt
- Gehweg durch Anlieger
Winterdienst
- Fahrbahn durch Stadt
- Gehweg durch Anlieger

C

Kehrdienst
- Fahrbahn durch Stadt
- Gehweg durch Stadt
Winterdienst
- Fahrbahn durch Stadt
- Gehweg durch Stadt

D

Kehrdienst
- Fahrbahn durch Anlieger
- Gehweg durch Anlieger
Winterdienst
- Fahrbahn durch Anlieger

Nummer	Straßenname	Reinigungs- klasse
36	Carl-Benz-Straße	B
37	Carl-Remy-Weg	A
38	Clarenbachstraße	B
39	Corneliusweg	D
40	Drosselweg (mit Ausnahme 32 a)	A
41	Droste-Hülshoff-Weg (mit Ausnahme Nr.114 a)	A
42	Eichendorffweg (mit Ausnahme Nr. 113 a)	A
43	Eisenweg	A
44	Ernst-Troost-Straße	A
45	Ernst-Pflitsch-Straße	A
46	Etapler Platz	B
47	Ewald-Gnau-Straße (mit Ausnahme 152 c)	A
48	Falkenweg (mit Ausnahme Nr. 166 d)	A
49	Färberweg	A
50	Feldstraße (mit Ausnahme Nr. 50 a)	A
50 a	Verbindungsweg Feldstraße zur Weststraße	D
51	Finkenweg	A
52	Fliederweg (mit Ausnahme Nr. 52 a)	A
52 a	Verbindungsweg Fliederweg zur Gutenbergstraße	C
53	Franz-Schnabel-Straße	A
54	Friedhofsweg	A
55	Friedrichstraße (mit Ausnahme Nr. 55 a)	B
55 a	Friedrichstraße Hausnr. 24, 38 zur Hausnr. 34 a (Wellenbergsgässchen)	A
56	Fritz-Zoll-Straße	A
57	Frohnhauser Weg	A
58	Fuhr	A
59	Fürstenbergstraße (mit Ausnahmen Nr. 59 a bis f)	B
59 a	Fürstenbergstraße Weg zu den Häusern Hausnr. 19, 21 und 23	D
59 b	Verbindungsweg Fürstenbergstraße 5 zur Goethestraße 35	A
59 c	Verbindungsweg Goethestraße 17 – 17 c zur Goethestraße 25	A
59 d	Verbindungsweg Fürstenbergstraße 13 zur Goethestraße 5 und 7	C
59 e	Verbindungsweg mit Treppe Fürstenbergstraße zur Hermann-Löns-Straße	C
59 f	Verbindungsweg mit Treppe Fürstenbergstraße zur Montanusstraße	C
60	Gardelenbergstraße	A
61	Georg-Schaeffler-Straße	B
62	Gerhard-Rottländer-Straße	A
62 a	Gerhard-Rottländer-Straße ab Wendehammer bis B237	D
63	Gerhart-Hauptmann-Straße	A
64	Gewerbestraße (mit Ausnahme 64 a)	A
64 a	Gewerbestraße Verbindungsweg zur B237	D
65	Goethestraße (mit Ausnahmen Nr. 59 b bis d, 65 a und 85 a)	B
65 a	Goethestraße (ab Hausnr. 57 bis 75)	A
66	Grabenstraße	A
67	Graf-Arnold-Platz (mit Ausnahme Nr. 5 b)	A
68	Grenzstraße	A
69	Großberghauser Straße	A

A

Kehrdienst
- Fahrbahn durch Anlieger
- Gehweg durch Anlieger
Winterdienst
- Fahrbahn durch Stadt
- Gehweg durch Anlieger

B

Kehrdienst
- Fahrbahn durch Stadt
- Gehweg durch Anlieger
Winterdienst
- Fahrbahn durch Stadt
- Gehweg durch Anlieger

C

Kehrdienst
- Fahrbahn durch Stadt
- Gehweg durch Stadt
Winterdienst
- Fahrbahn durch Stadt
- Gehweg durch Stadt

D

Kehrdienst
- Fahrbahn durch Anlieger
- Gehweg durch Anlieger
Winterdienst
- Fahrbahn durch Anlieger

Nummer	Straßenname	Reinigungs- klasse
70	Gutenbergstraße (mit Ausnahme Nr. 52 a)	A
71	Hambüchener Weg	A
72	Händelweg	A
73	Hartkopsbever	A
74	Heidenstraße (mit Ausnahme Nr. 17 a und 74 a)	A
74 a	Verbindungsweg mit Treppe von Heidenstraße zur Ringstraße	D
75	Heidt	D
76	Heinrich-Heine-Weg	D
77	Heinrich-Schicht-Straße	B
78	Henry-Ford-Straße	B
79	Hermann-Löns-Straße (mit Ausnahmen Nr. 79 a und 59 e)	A
79 a	Verbindungsweg von Hermann-Löns-Straße zum Marienhospital	C
80	Hochstraße	A
81	Höhenweg	A
82	Huckingerstraße (mit Ausnahme Nr. 166 b)	A
82 a	Wohnwege Huckingerstraße	D
83	Hugo-Hagenkötter-Straße	A
84	Industriestraße	B
84 a	Industriestraße ab Abzweig Industriestraße bis Wendehammer	A
85	Islandstraße (mit Ausnahmen Nr. 85 a, b und c)	A
85 a	Verbindungswege Islandstraße zur Goethestraße	C
85 b	Treppe zwischen Islandstraße und Bongardstraße	C
85 c	Wohnweg zu dem Haus Islandstr. 15	C
86	Jahnplatz (mit Ausnahme Nr. 86 a)	A
86 a	Verbindungsweg von Jahnplatz zur Lessingstraße	D
87	Johann-Clouth-Straße	B
88	Johannys-Gässchen (Verbindungsweg Kölner Straße zur Friedrichstraße)	C
89	Jung-Stilling-Straße	A
90	Junkernweg	D
91	Kaiserhöhe	A
92	Kastanienweg	A
93	Kieköm	D
94	Kleinberghauser Straße	A
95	Kleineichenweg	A
96	Kobeshofener Straße (mit Ausnahme Nr. 96 a)	A
96 a	Kobeshofener Straße (von K5 bis Einm. Stahlschmidtsbrücke)	B
97	Kölner Straße (mit Ausnahme Nr. 97 a und b)	B
97 a	Verbindungstreppe von Kölner Straße zur Kath. Grundschule	C
97 b	Vorplatz Johanniskirche einschließlich Wendehammer vor der Grundschule	C
98	Verbindungsweg Kölner Straße bis Wendehammer Parkweg	A
99	Verbindungsweg Kölner Straße zur Mehrzweckhalle (Zum Sportzentrum)	C
100	Kolpingweg	C
101	Lerchenweg	A
102	Lessingstraße (mit Ausnahme Nr. 86 a)	A
103	Lindenberg	B
104	Verbindungsweg von Lindenberg bis Hauptschule	C

A

Kehrdienst
- Fahrbahn durch Anlieger
- Gehweg durch Anlieger
Winterdienst
- Fahrbahn durch Stadt
- Gehweg durch Anlieger

B

Kehrdienst
- Fahrbahn durch Stadt
- Gehweg durch Anlieger
Winterdienst
- Fahrbahn durch Stadt
- Gehweg durch Anlieger

C

Kehrdienst
- Fahrbahn durch Stadt
- Gehweg durch Stadt
Winterdienst
- Fahrbahn durch Stadt
- Gehweg durch Stadt

D

Kehrdienst
- Fahrbahn durch Anlieger
- Gehweg durch Anlieger
Winterdienst
- Fahrbahn durch Anlieger

Nummer	Straßenname	Reinigungs- klasse
105	Lindenbergstraße	A
106	Maria-Zanders-Straße	A
107	Marienstraße (mit Ausnahme 124 a)	A
108	Marktberg	A
109	Marktstraße (mit Ausnahme Nr. 109 a und b)	A
109 a	Verbindungsweg Marktstraße zur Bongardstraße	D
109 b	Marktstraße Verbindungsweg zur Marktstraße 15	D
110	Max-Bruch-Straße	A
111	Meisenweg	D
112	Mittelstraße	A
113	Montanusstraße (mit Ausnahmen Nr. 59 f, 113 a und b)	B
113 a	Verbindungsweg Montanusstraße zum Eichendorffweg	C
113 b	Montanusstraße in Bereich der nicht bebauten Grundstücke	C
114	Mörikeweg (mit Ausnahme Nr. 114 a)	A
114 a	Verbindungsweg Mörikeweg zum Droste-Hülshoff-Weg	D
115	Mozartstraße	A
116	Mühlenstraße	A
117	Mühlenweg	B
118	Nelkenweg (mit Ausnahme Nr. 166 c)	D
119	Neue Welt	A
120	Nordstraße	A
121	Oststraße	A
122	Parkweg	A
123	Peterstraße	B
124	Pfarrer-Giesen-Straßen (mit Ausnahme 124 a)	A
124 a	Pfarrer-Giesen-Straße Verbindungsweg zur Marienstraße	C
125	Pixwaag (mit Ausnahmen Nr. 145 a und b)	A
126	Rader Straße	B
127	Reinsbach	A
128	Richard-Leyhausen-Weg (Weg noch nicht fertig gestellt)	
129	Ringstraße bis Wendehammer (mit Ausnahmen Nr. 74 a und 129 a)	A
129 a	Ringstraße Verbindungswege zur August-Lütgenau-Str.	D
130	Robert-Koch-Straße	A
131	Robert-Schumann-Straße (mit Ausnahme Nr. 131 a)	A
131 a	Robert-Schumann-Straße Verbindungsweg zur Mehrzweckhalle/Hallenbad	C
132	Rosenweg	D
133	Rotdornweg (mit Ausnahme Nr. 166 f)	A
134	Ruhmeshalle	B
135	Scheideweg (mit Ausnahmen Nr. 135 a, b und 155 a)	B
135 a	Scheideweg Stichstraßen zur ehem. Schule und zum Vereinshaus	A
135 b	Scheideweg Stichwege zu den Häusern 18 und 20 sowie 10 und 12	D
136	Schillerplatz	A
137	Schmalbeinsweg	B
138	Schmittweg	B
139	Schnabelsmühle	B
140	Schubertstraße	A

A

Kehrdienst
- Fahrbahn durch Anlieger
- Gehweg durch Anlieger
Winterdienst
- Fahrbahn durch Stadt
- Gehweg durch Anlieger

B

Kehrdienst
- Fahrbahn durch Stadt
- Gehweg durch Anlieger
Winterdienst
- Fahrbahn durch Stadt
- Gehweg durch Anlieger

C

Kehrdienst
- Fahrbahn durch Stadt
- Gehweg durch Stadt
Winterdienst
- Fahrbahn durch Stadt
- Gehweg durch Stadt

D

Kehrdienst
- Fahrbahn durch Anlieger
- Gehweg durch Anlieger
Winterdienst
- Fahrbahn durch Anlieger

Nummer	Straßenname	Reinigungs- klasse
141	Schwalbenweg	A
142	Sperberstraße (mit Ausnahme Nr. 166 e)	A
143	Stahlschmidtsbrücke (mit Ausnahme Nr. 96 a)	B
144	Sudetenlandstraße	A
145	Südstraße (mit Ausnahmen Nr. 145 a und b)	A
145 a	Verbindungsweg mit Treppe von Südstraße nach Pixwaag	D
145 b	Verbindungsweg Südstraße nach Pixwaag	C
146	Talstraße	A
147	Teichstraße	D
148	Theodor-Fontane-Weg	D
149	Theodor-Löbbecke-Straße	A
150	Theodor-Storm-Weg	D
151	Tuchmacherweg	D
152	Tulpenweg (mit Ausnahmen Nr. 152 a, b und c)	A
152 a	Verbindungsweg mit Treppe Tulpenweg zur Blumenstraße	C
152 b	Verbindungsweg Tulpenweg zur B 237	C
152 c	Verbindungsweg zur Ewald-Gnau-Straße	C
153	Uhlandstraße	A
154	Untere Straße	A
155	Unterscheideweg (mit Ausnahme Nr. 155 a)	A
155 a	Verbindungsweg Unterscheideweg zum Scheideweg (L 101)	C
156	Vivaldistraße	A
157	Waag	D
158	Waager Delle	A
159	Waager Hohlweg	A
160	Waidmarktstraße	A
161	Waldstraße	A
162	Walkerweg	A
163	Weberweg	D
164	Weierbachstraße (mit Ausnahme Nr. 6 a und 164 a)	A
164 a	Verbindungsweg Weierbachstraße zum Parkhaus Schmittweg	C
165	Weststraße (mit Ausnahme Nr. 50 a)	A
166	Wiehagener Straße (mit Ausnahmen Nr. 166 a - f)	B
166 a	Verbindungsweg mit Treppe Wiehagener Straße zum Blumenstraße	D
166 b	Verbindungsweg Wiehagener Straße zur Huckingerstraße	D
166 c	Verbindungsweg Wiehagener Straße zum Nelkenweg	D
166 d	Verbindungsweg Wiehagener Straße zum Falkenweg	D
166 e	Verbindungsweg Wiehagener Straße zur Sperberstraße	D
166 f	Verbindungsweg Wiehagener Straße zum Rotdornweg	D
167	Wilhelm-Blankertz-Straße	A
168	Wilhelm-Busch-Weg (mit Ausnahmen Nr. 31 a, b und 168 a)	A
168 a	Wilhelm-Busch-Weg (Wohnweg von Hausnr. 23 - 35)	D
169	Wilhelm-Raabe-Weg	A
170	Winterhagen (mit Ausnahme Nr. 170 a)	B
170 a	Winterhagen Weg zu den Häusern Winterhagen 2 und 10	D

A

Kehrdienst
- Fahrbahn durch Anlieger
- Gehweg durch Anlieger
Winterdienst
- Fahrbahn durch Stadt
- Gehweg durch Anlieger

B

Kehrdienst
- Fahrbahn durch Stadt
- Gehweg durch Anlieger
Winterdienst
- Fahrbahn durch Stadt
- Gehweg durch Anlieger

C

Kehrdienst
- Fahrbahn durch Stadt
- Gehweg durch Stadt
Winterdienst
- Fahrbahn durch Stadt
- Gehweg durch Stadt

D

Kehrdienst
- Fahrbahn durch Anlieger
- Gehweg durch Anlieger
Winterdienst
- Fahrbahn durch Anlieger

Nummer	Straßenname	Reinigungs- klasse
171	Wupperstraße	A
172	Zum Hasengrund	A
173	Zum Johannesstift	A
174	Zum Sportzentrum (mit Ausnahme Nr. 174 a)	C
174 a	Zum Sportzentrum Verbindungsweg zur B 237	C
175	Zum Johannesstift	A
176	Zur Landwehr	A

A

Kehrdienst
- Fahrbahn durch
Anlieger
- Gehweg durch Anlieger
Winterdienst
- Fahrbahn durch Stadt
- Gehweg durch Anlieger

B

Kehrdienst
- Fahrbahn durch Stadt
- Gehweg durch Anlieger
Winterdienst
- Fahrbahn durch Stadt
- Gehweg durch Anlieger

C

Kehrdienst
- Fahrbahn durch Stadt
- Gehweg durch Stadt
Winterdienst
- Fahrbahn durch Stadt
- Gehweg durch Stadt

D

Kehrdienst
- Fahrbahn durch
Anlieger
- Gehweg durch Anlieger
Winterdienst
- Fahrbahn durch
Anlieger

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Einladung HuF Presse	1
Vorlagendokumente	
TOP Ö 1 Anregung nach § 24 der Gemeindeordnung	
Vorlage RB/2134/2013	4
Bürgerantrag Vaulont RB/2134/2013	5
TOP Ö 2 Beschluss der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2014	
Vorlage FB I/2172/2014	7
Anlage 1: Haushaltssatzung FB I/2172/2014	9
Anlage 2: Übersicht Kennzahlen FB I/2172/2014	12
TOP Ö 3 Änderung der Ordnungsbehördlichen Verordnung über die Aufrechterhaltung	
Vorlage FB II/2173/2014	22
Änderung OVO Anleinplicht FB II/2173/2014	24
TOP Ö 4 11. Nachtrag zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von	
Vorlage FB III/2169/2014	25
Straßenverzeichnis FB III/2169/2014	28
Inhaltsverzeichnis	35